



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 17. Mai 1952

Nr. 20

Amtlicher Teil

Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener

Das Innenministerium Württemberg-Hohenzollerns — Landesamt für Soforthilfe — teilt mit:

Das Gesetz über den Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener vom 27. März 1952 ist am 31. März 1952 verkündet worden und am Tage nach seiner Verkündung, also am 1. April 1952, in Kraft getreten. Für die Durchführung sind — bis zur Errichtung der Lastenausgleichsbehörden — die Soforthilfebehörden und Soforthilfeausschüsse zuständig.

Die Anträge sind auf amtlichem Vordruck nach Wahl des Antragstellers bei einem Geldinstitut, das zur Entgegennahme von Spareinlagen berechtigt ist, oder bei den Postämtern der Deutschen Bundespost einzureichen. Die Antragsvordrucke werden bei den Ämtern für Soforthilfe in den nächsten Tagen eingehen und von diesen an die Gemeinden zur Ausgabe an die Geschädigten übersandt werden. Auf der letzten Seite des Antragsvordrucks befindet sich ein Merkblatt mit kurzen Angaben über die gesetzliche Regelung.

Nach § 7 Absatz 4 des Gesetzes beträgt die Frist zur Einreichung der Anträge 6 Monate nach Inkrafttreten des Gesetzes, läuft also am

30. September 1952 ab. Die Antragsteller haben für die Einreichung der Anträge somit 6 Monate Zeit. Es liegt im Interesse der Antragsteller selbst und einer sachgemäßen Bearbeitung der Anträge, wenn ein Andrang zu den Annahmestellen, zumal in der Anlaufzeit, vermieden wird. Der Zeitpunkt der Antragstellung ist für die Entschädigungsleistung ohne Bedeutung, weil die Entschädigungsleistung (Ausgleichsgutschrift) immer mit Wirkung vom 1. Januar 1952 gewährt und von diesem Zeitpunkt ab verzinst wird. Ebenso ist der Zeitpunkt der Antragstellung innerhalb der 6-Monatsfrist ohne Einfluß auf den Zeitpunkt der Auszahlung, da diese erst später erfolgen wird. Im Interesse der schnellen Durchführung des Gesetzes ist bis zur Ausgabe der Antragsvordrucke von formlosen Anträgen und mündlichen oder schriftlichen Anfragen bei den Geldinstituten oder anderen Stellen abzusehen. Es wird gebeten, möglichst nicht vor dem 2. Mai 1952 bei den Gemeindebehörden Antragsvordrucke abzuholen und Anträge bei den Geldinstituten oder Postämtern einzureichen.

Tübingen, den 9. Mai 1952

St. N.

Straßensperre

Gemäß § 4 der StVO. wird die L.L.O. Nr. 340 in der Ortsdurchfahrt Herrenalb infolge Bauarbeiten in der Zeit vom 5. Mai bis 17. Mai 1952 und vom 2. Juni bis 14. Juni 1952 für den gesamten Durchgangsverkehr gesperrt. Umleitung erfolgt über Rotensol—Neusatz.

Calw, den 5. Mai 1952

Landratsamt / Verkehrsabteilung

Parkverbot in der Lederstraße

Um den infolge der Umleitung in der Lederstraße in Calw stark angewachsenen Verkehr flüssig zu halten, wird die Lederstraße aufwärts von Gebäude 45 (Unteres Ledereck Pfrommer) bis zum Gebäude 31 (Schmid) und von Gebäude 21 (Vincon) bis Gebäude Nr. 1 (Oberes Ledereck Pfrommer) gemäß § 4 vorübergehend mit Parkverbot belegt.

Calw, den 6. Mai 1952

Landratsamt / Verkehrsabteilung

Nachforschung

nach verlagerten Personalakten

In den letzten Kriegsjahren und in der Zeit vor dem Zusammenbruch im Jahre 1945 sollen bei den verschiedensten Dienststellen innerhalb des Bundesgebiets Personalakten von Angehörigen des öffentlichen Dienstes eingelagert

worden sein, ohne daß sie inzwischen von hierzu berechtigten Stellen angefordert worden wären.

Falls sich bei Behörden und Dienststellen des Kreises Calw derartige Personalunterlagen befinden, bittet das Landratsamt um Mitteilung.

Calw, den 9. Mai 1952

Landratsamt

Nachforschung

nach Personenstandsregistern

und Staatsangehörigkeitserklärungen

aus den östlichen Grenzgebieten von Belgien

Nach einer dem Herrn Bundesminister des Innern vom Auswärtigen Amt zugegangenen Note der belgischen Botschaft in Bonn sind bei der Räumung des belgischen Gebietes im Jahr 1944 von den deutschen Behörden die Archive der Gemeinden an der Ostgrenze des Königreichs Belgien, insbesondere auch die Standesamtsregister und Staatsangehörigkeitserklärungen weggeschafft worden. Eine große Anzahl dieser Akten ist noch nicht zurückgegeben worden, weshalb die belgische Botschaft die Bitte ausgesprochen hat, nach den Registern zu forschen und sie den belgischen Behörden zurückzugeben, falls sie ermittelt werden.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, geeignete Nachforschungen nach den genannten Personenstandsregistern und Staatsangehörigkeitserklärungen anzustellen und über das Ergebnis zu berichten. Falls bis 1. Juli 1952 kein Bericht eingeht, wird Fehlanzeige angenommen.

Landratsamt

Einleitung der Ortsabwässer

der Gemeinde Bieselsberg in die Nagold

Die Gemeinde Bieselsberg hat anlässlich der Durchführung ihrer Ortskanalisation Antrag auf Erlaubnis nach Art. 23 des Würt. Wasser-

gesetzes zur Einleitung ihrer in der Ortskanalisation gesammelten Abwässer in einem offenen, in östlicher Richtung vom Ort durch die Sauklänge im Gewand Loneck den linken Nagoldtalhang hinabgeführten offenen Graben in die Nagold gestellt. Der Wassergraben mündet etwa 600 m talaufwärts von Dennjacht auf der Markung Unterreichenbach in die Nagold.

Einwendungen gegen das Gesuch der Gemeinde Bieselsberg sind binnen einer Frist von 14 Tagen — vom Tage der Veröffentlichung der Bekanntmachung an gerechnet — beim Landratsamt Calw einzureichen, woselbst die Gesuchsunterlagen während der Dienststunden zur öffentlichen Einsicht aufliegen. Später vorgebrachte Einwendungen können nicht berücksichtigt werden.

Calw, den 8. Mai 1952

Landratsamt

Requisitionsabteilung in neuen Diensträumen

Die Requisitionsabteilung des Landratsamts ist vom Amtsgerichtsgebäude in das Erdgeschoß des Landratsamtsgebäudes, Marktplatz 21, umgezogen.

Landratsamt

Bekanntmachungen der Amtsgerichte

Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Niebelsbach belegene im Grundbuch von Niebelsbach, Heft 885, Abt. I Nr. 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Senta Möhrle geb. Roth, Ehefrau des Albert Möhrle, Konditormeisters in Frankfurt a. M., eingetragene Grundstück Parzelle Nr. 247 - : 6 a 26 qm Baumacker im Neubuch am Mittwoch, den 16. Juli 1952, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause in Niebelsbach versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 12. März 1952 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG. mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Die Versteigerung erfolgt auf Antrag des Gottfried Müller, Goldschmieds in Niebelsbach, wegen eines Anspruchs von zusammen 287.36 DM auf Grund des bis zum 28. Februar 1952 einschließlich der Schuldnerin zugestellten Beschlusses über die Anordnung der Zwangsversteigerung. Die Preisbehörde in Calw hat am 3. April 1952 280.— DM als höchstzulässiges Gebot festgesetzt.

Birkenfeld, den 12. Mai 1952

Kommissär: Bezirksnotar gez. Feger

Inhalt amtlicher Teil

1. Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener
2. Straßensperre
3. Parkverbot in der Lederstraße
4. Nachforschung nach verlagerten Personalakten
5. Nachforschung nach Personenstandsregistern
6. Einleitung der Ortsabwässer in die Nagold
7. Requisitionsabteilung in neuen Diensträumen
8. Amtsgerichte

Nichtamtlicher Teil

Einige untrügliche Kalender- und Wetterregeln

Für Januar: Schreit ein Schwein, indem man's sticht, so behagt ihm das Stechen nicht. An Heiligdreikönig schneit's entweder gar nicht oder viel zu wenig.

Für Februar: Rauchen zur Lichtmeß die Schlöte sehr, kommt es zumeist vom Feuer her. Der Februar ist ein eigener Kauz: Wenn's nicht gefroren ist, so tau't's.

Für März: Balzt der Auerhahn auf der Eichen, tut der Kapauner nicht desgleichen. Wenn im März der Kuckuck schreit, hört man ihn wer weiß wie weit.

Für April: Flickt zu Georgi der Storch sein Nest, ist es gewöhnlich schadhafte gewest. Wenn's nicht regnet, stürmt und schneit, gibt's eine schöne Osterzeit.

Für Mai: Ist der Mai regenfeucht, kriegst du nasse Stiefeln leicht. Die erste Liebe und der Monat Mai geh'n selten ohne Frost vorbei.

Für Juni: Legen die Hühner viel Eier ins Nest, sind sie halt sehr fleißig gewest. Wer im Juni nicht naß werden mag, der bleibe daheim bei Nacht und bei Tag.

Für Juli: Plagen im Juli den Hund die Flöhe, meide klüglich des Viehes Nähe. Gewitter im Juli bei starker Hitz', schlagen oft mehr ein als Wort oder Witz.

Für August: Wälzt sich die Sau in einer Lachen, brauchst du es ihr nicht nachzumachen. Wenn du nicht als Geschäft es mußt, ist Reisen lustig im August.

Für September: Prügelt am siebenten der Jäger den Hund, tut er es mit oder ohne Grund. Gibt's im September noch so viel Sonnenschein, die Menschen fälschen doch den Wein.

Für Oktober: Sind geraten Hopfen und Reben, wird's in der Folge viel Räusche geben. Ist der Oktober kalt und schneit's, so wisse, der Sommer ist aus bereits.

Für November: Bläst am ersten der Wind vom Nord, legt er sich bald oder wehet fort. An Allerseelen Schnee und Eis, macht allen Menschen etwas weiß.

Für Dezember: Hörst du um Christfest der Glocke Klang, ziehet einer am Glockenstrang. Wie das Wetter am Christtag ist, so bleibt es lang oder kurze Frist.

Aus dem Gemeindeleben

Calw. Polizei-Oberkommissar Karl Kernlmaier, Leiter des Landespolizei-Oberkommisariats Calw, wurde zum Polizei-Hauptkommissar ernannt. Hauptkommissar Kernlmaier kommt aus der aktiven Polizei-Offizierslaufbahn. Er bekleidete vor seiner im April 1946 erfolgten Übernahme in die Landespolizei von Württemberg-Hohenzollern den Rang eines Majors der Schutzpolizei.

Nagold. Das Standesamt Nagold verzeichnete im April 1952 folgenden Stand: 19 Geburten (9 Söhne, 10 Töchter, darunter 1 Zwillingspaar), 2 Aufgebote, 4 Eheschließungen, 11 Sterbefälle (darunter 2 Personen über 70 J.).

Neuenbürg. Aus den Neuenbürger Standesbüchern in der Zeit vom 1. bis 30. April 1952: 8 Geburten (5 Söhne, 3 Töchter), 1 Eheschließung, 7 Sterbefälle (darunter 4 Personen über 70 J.).

Kurstadt Herrenalb. Die Kursaison 1952, die dieses Jahr erstmals schon Mitte April mit dem Osterfest eröffnet wurde, nimmt nach den herrlichen Festtagen weiterhin einen günstigen Verlauf. Täglich konzertiert das Kurorchester, und die Kurgäste finden sich zur Kurmusik in dem hübschen Kurgarten-Südcafé ein. Bereits zum vierten Male seit der Wiederaufnahme des Kurbetriebes leitet der beliebte Kapellmeister Fritz Herz die musikalischen Veranstaltungen. — Wiederum haben sich Stadt- und Kurverwaltung sowie die Geschäfte, Hotels und Pensionen in den vergangenen Monaten bemüht, Herrenalb noch hübscher zu gestalten. Am 3. Mai wurde „Mönchs Klosterschänke“ nach völliger Renovierung eröffnet; am 1. Juni folgt das „Hotel Lacher“, in dem seit 1944 bis zum März dieses Jahres ein Altersheim der

Stadt Stuttgart Unterkunft gefunden hatte. Nachdem nun auch „Mönchs Posthotel“ völlig freigegeben worden ist, werden in absehbarer Zeit sämtliche großen Herrenalber Hotels dem Fremdenverkehr wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Umbauten führten durch das „Café Harzer“, das nun allabendlich in blendendem Lichterglanz erstrahlt, und das „Café König“. — Der Gemeinderat hat erstmals eine Briefstempelwerbung genehmigt mit der Umschrift „Herrenalb — der milde heilklimatische Kurort“. Für den Kursaal wurde eine Büfettanlage mit Kühleinrichtung beschafft. Für die Sommerkurzeit 1952 wurde an Sonntagen eine Polizeistundenverlängerung in stets widerruflicher Weise bis 1 Uhr genehmigt. — Dauerkarten kosten für Erwachsene 8.— DM, für Kinder 2.— DM, Beikarten 3.— DM. Die Kurtaxe für Gäste im Gaistal sowie in der Kullenmühle nordwärts von der Pension „Schöne Aussicht“ beträgt für Erwachsene 0.30 DM, für Kinder 0.20 DM.

Neues MAKE-UP für Halbreife

Amerikanische Botaniker haben mit einem neuen Pflanzenhormon bei Äpfeln während der letztjährigen Ernte vielverheißende Ergebnisse erzielt. Die Wissenschaftler hatten halbreifen Früchten eine kleine Dosis „Color-Fix“ eingespritzt; darauf begannen die Äpfel nicht nur schneller zu wachsen und frühzeitig die gelb-rote Färbung der Reife zu bekommen, sondern auch bei Wind und Wetter fest hängen zu bleiben. Angesichts solchen „zuverlässigen“ Obstes errechnen sich die Besitzer der großen Plantagen erheblich verminderte Verluste durch Fallobst.

Die Kröte im Garten

Ein recht verkanntes und zu Unrecht viel verkanntes Tier ist die Kröte. Hierzu mag einesteils das häßliche Aussehen des Tieres verleiten, zudem spritzt es bei seiner Verfolgung einen schwach giftigen Saft aus. Im Volksaberglauben heißt es, damit wolle es seine Verfolger, Mensch oder Tier, des Augenlichts berauben.

In Wirklichkeit ist die Kröte ein für den Garten sehr nützliches Tier. Sie verzehrt in Massen Engerlinge, ungezählte Larven, Puppen, Eier und Insekten, die sich im Boden befinden. Des Nachts räumt sie sogar unter den Schnecken auf. Wer daher in seinem Garten eine Kröte findet, der soll zufrieden sein, daß er einen solch nützlichen Ungeziefervertilger hat.

Marktberichte

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 13. Mai 1952: 6 Ochsen, 23 Bullen, 21 Kühe, 55 Rinder, 127 Kälber, 233 Schweine.

Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 100—108, b 93—100; Bullen a 100—108, b 93—100; Kühe a 75—90, b 65—75, c 55—65, d bis 54; Rinder a 105—118, b 95—104; Schweine a 121—122, b I 120—122, b II 115—118, Sauen 95—105; Kälber a 150—155, b 142—149, c 130—140.

Marktverlauf: Großvieh langsam. Schweine schleppend. Kälber flott.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 6. bis 12. Mai 1952

Obst: Apfel 40—70, Bananen 85—110, Orangen 60 bis 65, Rhabarber 15—20, Zitronen St. 15—18.

Gemüse: Blumenkohl St. 100—120, Gurken St. 100—135, Gelbe Rüben 50—70, Kartoffel 50—55, Kresse bis 100, Kopfsalat St. 10—30, Kohlrabi St. 20—40, Lauch bis 25, Lauch St. 10—15, Meerrettich St. 20—100, Rote Rüben bis 20, Radieschen Bd. bis 20, Rettiche Bd. 20 bis 40, Rettiche St. 10—40, Spinat 20—30, Schwarzwurzel bis 50, Spargel I. Sorte bis 210, Spargel II. Sorte 170—175, Weißkraut bis 35, Wirsing bis 40, Zwiebel 30 bis 45, Zwiebel Bd. 25—30.

Eier St. 19—26, Markenbutter 296—300, Landbutter bis 260, Suppenhühner bis 260, Kitzle bis 160, Wildschwein bis 200, junge Hahnen bis 320, junge Enten bis 320, Honig bis 300.

Arbeitskräfte gesucht

Nebenstelle Calw

Männlich: Mehrere landw. Arbeiter und Pferdeknecchte, 1 Landarbeitersfamilie (ohne Kinder), 1 Melker (evtl. Ehepaar), 1 Gärtner oder Gartenarbeiter (lediggehend), 2 Maurer (Sandsteine), 1 Plattenleger, 1 Eisendreher, 1 Motorradmechaniker, 1 Bauflächner, 10 Flaschner für Karosseriebau oder Blechschlosser, 1 Autogenschweißer, 1 Möbelschreiner (muß polieren können), 1 Drechsler für Spielwaren, 1 Tapezierer, 1 Langholzfuhrmann, 1 Schneider für Damenmäntel, 1 Hauptbuchhalter, 1 Bäcker (bis 25 J.), 1 Konditor, 1 Alleinkoch (Küchenchef), 1 Kochpatissier, 3 Jungkochen, 3 Spülburschen, 8 Kräfte für Strickwarenfabrik (5 für Strickerei, 3 für Näherei).

Weiblich: 2 gelernte Repassiererinnen, 1 Büglerin, 2 gelernte Näherinnen, 2 Damenschneider-Gesellinnen, 1 Verkäuferin für Textilgeschäft, 1 Krankenschwester für Altersheim, 1 Wäscherin zur Führung einer Mietwaschküche mit Kenntnissen im Heißmangeln, 2 Waschfrauen, 1 Aush.-Serviererin für samstags und sonntags, mehrere Hausgehilfinnen für Geschäfts- und Privathaushalte, 2 Köchinnen für Hotels, 2 perf. Beiköchinnen, 2 Büfettfräuleins für die Sommersaison 1952, 4 Servierinnen für die Sommersaison 1952, mehrere Zimmer- und Küchenmädchen für die Sommersaison 1952.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhr. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Einmal
ist keinmal!

Nicht inserieren
heißt
Kunden verlieren!



Zum Aufgang der

Bockjagd:

Zielfernrohre · Jagdgläser aller Fabrikate
Zielglasmontagen u. Reparaturen an Waffen aller Art
Jagd-Lodenmäntel · Rucksäcke · Jagdsitzstöcke etc.

Waffen-Fahner · Pforzheim

Foto-Seeger

Nur erstklassige MARKENAPPARATE
und was dazugehört
Nagold am Vorstadtplatz



Sämtliche Druckarbeiten

für Industrie,
Handel und Gewerbe,
Behörden und Private durch
BUCHDRUCKEREI
A. SCHITTLER
Altensteig, Fernruf 409

Markante Burgruinen in der Nähe von Calw

Groß ist die Zahl der Burgen und Schlösser im württembergischen Schwarzwald, die heute als romantische Ruinen von vergangenen Zeiten Kunde geben.

Wie die meisten mittelalterlichen Burgen überhaupt sind sie zum großen Teil im Verlauf des 11. Jahrhunderts oder zwischen 1150—1350 entstanden. Etwa von der Mitte des 12. Jahrhunderts an werden in den Urkunden die Grafen und Ritter nach ihren Burgen bezeichnet (z. B. — in der Calwer Gegend — die Calwer, die Waldecker, die Liebenzeller).



RUINE ZAVELSTEIN

Wo nicht kriegerische Gewalt im Laufe der Jahrhunderte die Burgen brach, überließ man sie häufig dem Verfall und der Verwitterung, entweder weil den Besitzern die Mittel zum Unterhalt fehlten, oder weil die Burgen nicht mehr den Wohnbedürfnissen entsprachen. Still und gründlich vollendete dann der Fleiß der Burganwohner das Zerstörungswerk: Ganze Städte zu Füßen alter Burgen sind auf Grundmauern, aus den Burgsteinen erbaut, entstanden. So ist z. B. heute von der Calwer Burg des mächtigen Geschlechts der Grafen von Calw nichts mehr an Baulichkeiten vorhanden.

Zu den bedeutendsten Ruinen, die ein anschauliches Bild des mittelalterlichen Burgenbaues vermitteln, gehört im Gebiet um Calw der Zavelstein. Mächtig reckt sich noch heute der gewaltige romanische Bergfried, der einst dem Grafen Eberhard beim „Überfall im Wildbad“ Unterkunft gewährte haben soll, in den Himmel. Er hat die Wohnbauten der späteren Besitzer, der Breitenbach und Bouwinghausen, überdauert, von denen heute nur noch kahle Staffelfiebel ragen. Vom Zavelstein, für Schutz- und Trutzzwecke besonders günstig gelegen, schweift der Blick weit hin über die Schwarzwaldberge und hinunter auf Bad



Burg Berneck

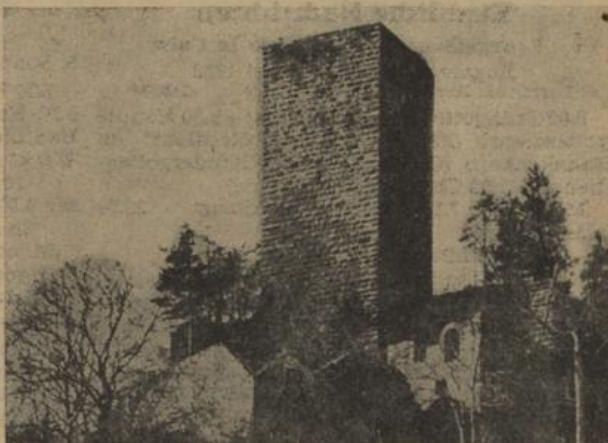
Teinach, das sich eng in die dicht bewaldeten Berghänge des Teinachtals schmiegt.

Außerordentlich stark befestigt und räumlich eine der größten Burganlagen dieser Gegend war die auf einer Bergnase über dem Nagoldtal — nahe der heutigen Station Teinach — liegende Burg Waldeck mit einer Vorburg hinter fünffachen Gräben. Noch heute steht der Besucher staunend vor den Resten dieser mächtigen Burg mit ihren Mauern aus gewaltigen Steinbrocken, die Riesen aufeinandergetürmt zu haben scheinen. Ihre einsame, verkehrtsferne Lage inmitten tannendunkler Wälder, ihre Verwachsung in Berg und Wald verleihen dieser alten Trutzburg einen eigenen schweremütigen Reiz.

Das steile Gelände des Schwarzwaldes bedingte beim Burgenbau hohe Schildmauern. Ihre Aufgabe, die auf einem Bergvorsprung liegende Burg gegen einen Angriff von der Seite des hinter ihr steil aufsteigenden Berges her zu decken, wird besonders deutlich an dem heute noch bewohnten Schloß Berneck mit seiner etwa 25 m langen, 3 m dicken und über 30 m hohen Schildmauer. Zaghaft fügt sich in sie das (im 19. Jahrhundert erneuerte) Wohngebäude ein. Die Erbauungszeit des Bernecker Schlosses, die früher mit dem 12. Jahrhundert angenommen wurde, fällt auf jeden Fall noch

in die Zeit der Edlen von Berneck. Die Herren von Gültlingen — seit Balthasar von Gültlingen, Rat Herzogs Ulrich von Württemberg, württembergische Erbkammerer — sind seit 1350 auf Berneck ansässig.

Ähnlich, jedoch noch mehr durch die Lage an besonders steilem Berghang hervorgehoben, ist die massive Schildmauer aus Buckelsteinen der Ruine Liebenzell. Der bezinnte Bergfried und der Wehrgang, der Palast mit seinen gotischen und romanischen Fenstern, die Schildmauer sind sämtlich in sauberster Quader-technik ausgeführt. Von einem der Herren von Liebenzell erzählt die Überlieferung, „daß er



Ruine Liebenzell

ein Räuber gewesen sei, der sich vieles herausgenommen und mit Gewalttätigkeit seinen Nachbarn beschwerlich gewesen“. Schließlich hätten die Markgrafen von Baden dem Liebenzeller „die Burg abgenommen und den Tyrannen von seynem hohen Thurm herabgestürzt“. Es ist nichts unmögliches“, so erzählt der Chronist weiter, „daß ein Edelmann diesen Thurm zu seynen Räubereien mißbraucht, als welchen eben bey diser Art Leute damals nichts ungewohntes gewesen“.

Filmvorschau

Pontus-Film präsentiert nun auch hier seinen schlagerseligen Revue-Film „Die verschleierte Maja“, die dem Tanzstar Maria Litto hinreichend Gelegenheit gibt, ihre tänzerischen Talente zu zeigen. G. von Cziffra hat den Film, in dem u. a. noch Grethe Weiser, W. Fritsch und O. Sima mitwirken, mit Geschick, Schwung und viel mitreißender Schlagermusik inszeniert. — „Die Frau im Netz“ mit Jean Simmons in der Hauptrolle behandelt ein Problem aus dem Leben, wie es uns täglich begegnet. — Das letzte Aufflackern indianischen Widerstandes bildet den spannungsgeladenen Hintergrund des äußerst wirkungsvoll arrangierten Abenteuerfilms „Rio Grande“ mit John Wayne und Maureen O'Hara.



Wetterbericht

Prognose vom 17. bis 23. Mai 1952
Aussichten: Meist heiter und trocken. — Während die Witterung in Nordwestdeutschland und im Küstengebiet leicht unbeständig und nur mäßig warm sein wird, ist im gesamten übrigen Bundesgebiet mit überwiegend trockenem, teilweise sehr warmem und schwülem Wetter zu rechnen. Gewitterhafte Störungen werden keine längere Wetterverschlechterung bringen.



Südd. Rundfunk
Mittelw. Mühlacker
522 m 100 kW 575 kHz
Kurzw. Mühlacker
49,75 m 10 kW 6030 kHz
Ständige
Sendungen:

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Marktrundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00, 12.30, 18.30, 19.30, 22.00 und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstandsmeldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvisite - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programmorschau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sendepause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programmorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

Samstag, 17. Mai 1952

8.15 Fröhliche Morgenmusik - 11.15 Kleines Konzert - 14.00 Quer durch den

Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Wochenendplauderei mit Volksmusik - 15.40 Brauchen wir Jugendorganisationen? - 16.00 Eine bunte öffentliche Sendung - 17.15 Melodien aus Tonfilmen - 18.00 Bekannte Solisten - 19.00 Die Glocken der evang. Kirche von Bad Boll - 20.05 Die Welt ist voller Wunder - 21.00 Abendkonzert - 21.45 Sportrundschau - 22.15 New York funkt Tanzmusik - 22.45 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 23.15 Melodien zur Mitternacht - 0.05 Das Nachtkonzert

Sonntag, 18. Mai 1952

7.15 Hafenkonzert - 8.00 Landfunk mit Volksmusik - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Herr, höre mein Gebet - 9.15 Geistliche Musik - 10.00 Unterhaltungskonzert - 11.00 Gabriel Marcel (Paris): „Der Philosoph als Dramatiker“ - 12.45 Das Rundfunk-Unterhaltungsorchester - 13.30 „Dr nui Fußballplatz“ - 14.10 Der Sängerbund Mannheim-Käfertal - 14.30 „Ein kleiner Bär und große Sorgen“ - 15.00 Ein vergnügter Nachmittag - 17.00 „Erpressung“ - 17.50 Musik an zwei Klavieren - 18.20 Philosoph des vernünftigen Lebens - 18.30 Schöne Stimmen - 19.00 Der Sport am Sonntag — Totoergebnisse - 19.40 Die Woche in Bonn - 20.05 Melodien, die sich die Welt eroberten - 21.15 Sind Sie diplomatisch? - 21.45 Sport aus nah und fern - 22.10 Kulturpolitischer Kommentar - 22.15 Stefan Askenase spielt Wal-

zer von Frédéric Chopin - 22.30 Im Rhythmus der Freude - 0.05 Mitternachtsmelodie

Montag, 19. Mai 1952

11.40 Kultur-Umschau - 15.30 Wir basteln - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 18.00 Unterhaltungsmusik - 18.35 „Blumen leuchten von Balkonen“ - 20.05 Schwetzingen Impressionen - 21.00 Strawinsky-Konzert - 22.25 Militärpolitischer Kommentar von Dr. Robert Knauß - 22.35 Unterhaltungsmusik - 23.00 Ein Kabarett von Thaddäus Troil - 23.30 Yma Sumac singt

Dienstag, 20. Mai 1952

11.15 Kleines Konzert - 16.50 Die wunderbaren Fahrten der kleinen Dott - 17.05 Zum Fünf-Uhr-tee - 18.00 Klänge der Heimat - 20.05 Weit der Musik - 21.00 Wege zur Dichtung - 21.30 Fidele Fidelein - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Wal Berg dirigiert - 0.05 Unterhaltungsmusik

Mittwoch, 21. Mai 1952

14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 Kinderfunk - 15.30 Karl Kleiber, Klavier - 16.15 Unterhaltsame Weisen - 17.00 Christentum und Gegenwart - 17.15 Klaviermusik zu vier Händen - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 Das Orchester Percy Faith - 20.30 „Der neue Mantel“ - 21.20 Solistenkonzert - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Zur

Unterhaltung - 22.40 Zeitgeschichtliches Studio - 23.10 Tanzmusik - 23.45 Das Nachtfeuilleton - 0.05 Unterhaltungsmusik

Donnerstag, 22. Mai 1952

7.15 „So sind die Männer...“ - 8.30 Das Stuttgarter Kammerorchester spielt - 8.45 Worte zum Himmelfahrtsfest - 9.30 „Irische Poesie“ - 10.00 Volkstümliches Konzert - 11.00 Katholische Morgenfeier - 11.30 Richard Wagner - 12.45 Beschwingte Melodien - 13.30 „Das Kompromiß“ - 14.00 Wir singen und tanzen - 14.30 „Höchstgeschwindigkeit 18 Kilometer“ - 15.00 In fröhlicher Gesellschaft - 17.30 „Der goldene Topf“ - 18.30 Orchesterkonzert - 20.05 Wir senden — Sie spenden - 20.45 Tanzen und jung sein! - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben - 22.40 Naturgeschichte des Groschenromans - 23.15 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 0.05 Morton Gould

Freitag, 23. Mai 1952

11.40 Kultur-Umschau - 15.30 Kinderfunk - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Froh und Heiter - 18.00 Unterhaltungsmusik - 18.35 Jugendfunk - 19.10 Herrmann Mostar: Im Namen des Gesetzes - 20.05 Konzert des Rundfunk-Symphoniorchesters - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Adalbert Luczkowski mit dem Kölner Tanz- und Unterhaltungsorchester - 23.15 Unterhaltung und Tanz

Kirchliche Nachrichten**Evangelische Gottesdienste in Calw**

Rogate, Sonntag, 18. Mai 1952
 Turmlied: Herr höre, Herr erhöhe ... Gsb. 30
 8.00 Frühgottesdienst (Geprägs) - 9.30 Hauptgottesdienst (Esche) - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Geprägs) - 10.45 Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Söhne)
 Mittwoch: 7.15 Schülertagsgottesdienst - 20.00 Männerkreis

Himmelfahrtsfest, 22. Mai
 (Opfer für die Basler Mission)

9.30 Gottesdienst (Missionsinspektor Dilger) - 10.45 Kindergottesdienst - 14.30 121. Calwer Missionsfest (Miss.-Insp. Dilger, Präses Peyer von der Goldküste) - 20.00 Jugendabend mit allen Kreisen im Vereinshaus: „Junge Gemeinden in Westafrika“ (Präses Peyer)

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

5. Sonntag n. Ostern, 18. Mai 1952 / Bittsonntag
 7.30 Frühgottesdienst, anschl. Christenlehre - 9.30 Hauptgottesdienst - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell - 19.00 Abendandacht

Werktags:
 Im Kinderheim: je um 7.00 (ausg. Montag 6.00) Gottesdienst
 In der Pfarrkirche:
 Montag: 7.00 Pfarrmesse (Bittgottesdienst)
 Dienstag: 6.15 Bittgottesdienst
 Mittwoch: 7.00 Schüler- und Bittgottesdienst
 Donnerstag, 22. Mai 1952, Christi Himmelfahrt
 Festgottesdienste um 7.30 und 9.30 - 10.45 in Bad Liebenzell
 Freitag: 6.15 - Samstag: 7.00 Pfarrmesse
 Je Dienstag und Freitag: 19.30 Maiandacht

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Rogate — Sonntag, 18. Mai 1952

9.30 Hauptgottesdienst (B) - 10.45 Kindergottesdienst - 11.00 Christenlehre (Töchter) - 19.30 Abendgottesdienst (Vereinshaus)
 Mittwoch: 7.10 Schülertagsgottesdienst der Volksschule - 7.45 Schülertagsgottesdienst der Oberschule
 Himmelfahrt, 22. Mai 1952
 10.00 Gottesdienst (B) - 11.00 Kindergottesdienst

Iselshausen

Rogate — Sonntag, 18. Mai 1952

9.30 Hauptgottesdienst (W) - 11.00 Kindergottesdienst
 Himmelfahrt, 22. Mai 1952
 9.00 Gottesdienst (B)

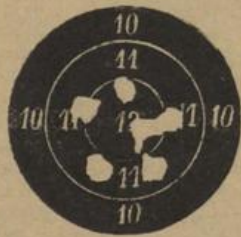
Eheberatung

Schwarzwald-Club
 Hirsau/Calw
 Altbürger Weg 40 - Tel. 274

bietet zahlreiche glänzende
Einheiraten

für Handwerker und Ingenieure aller Fachzweige und Altersklassen.
 Verpassen Sie diese Chance nicht! Auskunft wird gerne kostenlos erteilt.
 Die gute Verbindung für jedermann!
 Nur kleiner Monatsbeitrag.

Frau Mizzi Krause, Hirsau/Calw

**Jagd- und Sportwaffen**

sowie sämtliche Munition und Zubehör
 und

grüne Bekleidung

kaufen Sie wieder in altbekannter Qualität

bei

Paul Jung & Söhne

WAFEN-JUNG - seit 1654
 Stuttgart S 50 - Charlottenplatz 17

**Jedem neue Schuhe**

mit viel Geschmack - viel Qualität - für wenig Geld.
 Die große Auswahl zeigen unsere Schaufenster

SCHUH-Dengler Herrenberg

Das Haus guter und schöner Markenschuhe

Gemeinde Gültlingen**EICHEN-VERKAUF**

Am Dienstag, 20. Mai 1952, kommen aus dem Gemeindewald Gültlingen zum Verkauf:

7,67 fm Eichen, Klasse 1 5,33 fm Eichen, Klasse 4
 21,76 fm Eichen, Klasse 2 0,82 fm Eichen, Klasse 5
 11,96 fm Eichen, Klasse 3

Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Abgang um 9 Uhr am Rathaus.

Bürgermeisteramt

Möbel auf 18 Monatsraten**Schlafzimmer 6 tellig**

	DM
Eiche natur	180 cm 625.-
	200 cm 675.-
Eiche/Birke od. Nuß	180 cm 650.-
	200 cm 698.-
hell Ahorn/Anpol.	200 cm 995.-
Ahorn Nuß pol.	200 cm 1090.-

Wohnzimmer 6 tellig

Esche	160 cm 540.-
Nußbaum	150 cm 540.-
Eiche	160 cm 735.-

und höher
 Einbett-Couches ab 260.-
 Doppelbett-Couches ab 420.-
 Einzeilmöbel aller Art - Sessel

M. Heinerich

Stuttgart, Leonhardspl. 9
 Nähe Breuninger

Bekannt für solide und handwerksmäßige Verarbeitung



Schuh-Heel

EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE
PFORZHEIM, Bahnhofstraße 28
 Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl

MATRATZEN

aus eigener Polsterei

B. Gabelmann - Nagold

Matratzen-Polsterei

Bahnhofstraße, Ecke Leonhardstraße

Fordern Sie Preisliste und Drellmuster an!

Volkstheater Calw

Von Fr. bis So. Der deutsche Revue-Großfilm mit vielen neuen Schlagern „Die verschleierte Maja“, Jugendfrei! Nur Mo. u. Di. „Die Frau im Netz“. Ein Film aus dem Leben, mit Jean Simmons. Jugendverbot!
 Nur Mi. u. Do. Der spannungsgeladene Abenteuerfilm „Rio Grande“. Jugendfrei!

Besuchen Sie

die Heilbäder u. Kurorte des Kreises Calw

**Chem. Reinigung**

Annahmestellen
 in allen Orten des Kreisgebietes

PFORZHEIM

Dammstr. 20a-21 Telefon 35 26

Für warme und kühle Tage

Kleider

und

Kleiderstoffe

für jung und alt

von

Gustav Wucherer

Altensteig

Bekleidungs- und Aussteuergeschäft

Jagd- und Sportgeräte

aller Art

Lorenz Luz jr. Inh. Eugen Beck

Altensteig, Telefon 366



CA

Grund
 das Geb
 Abs. 2 Sa
 nach d
 Lehrling
 tagen ni
 kaufstel
 Tagen ni
 Im Jah
 Grund d
 gabe der

Der G
 kaufstel
 Gehilfen
 Gemeind
 frühesten
 Hauptgo
 und 3. A
 sonntage
 kanntge
 noch ein
 von 11 b
 zum 31.
 wird er

a) Offe
 In der
 Verkauf
 gegenstä
 waren,
 Blumen
 tagen de
 den folg
 12 Uhr
 Herrenal
 Döbel, E
 13 Uhr u

In off
 lichem U
 Befriedig
 tagen be
 dienen,
 dem Pla
 1. Bäcker
 Zeitung
 und F
 von 10
 und P
 für de
 2. Frisch
 Sonn-
 (1. Apr
 von 10
 gilt die
 ten de
 3. Röheis
 Somme
 bis 12

1. Gebot
 2. Dienstr
 3. Bekann
 4. Kreissa
 5. Studium
 6. Verwen
 7. Amtsge